



Kleingärtnerverein Erlenwald e. V.

Am Schwimmbad 16, 63322 Rödermark (keine Postanschrift)

Vorsitzende: Angelika Hufnagel, Dr.-Walter-Kolb-Str. 2 a, 63322 Rödermark

Newsletter Mai

Liebe Kleingärtner/innen,

alles neu macht der Mai, oder? Die Sonne lässt sich endlich blicken und bringt uns ein paar schöne Tage – aber Achtung es ist sehr trocken, also das Gießen nicht vergessen.

Zuerst unsere Termine im Mai:

- Jeden Sonntag von 10:30 Uhr - 13:00 Uhr **Frühschoppen** im Vereinsheim
- Diesen Monat findet **kein Weinabend** statt
- 30.05. / 31.05. Orwischer Woigassfest (29.05. Aufbau Weinstand)

Was ist zu tun im Garten:

- Der erste **Rhabarber** ist schon bereit für die Küche
- Die Wetterprognose sieht vielversprechend aus, sodass auch die empfindlichen Pflänzchen wie Gurke ins Beet dürfen
- der erste Rasenschnitt eignet sich gut zum **Mulchen** für die Beete
- Vögel und Insekten freuen sich über **Wasserstellen** im Garten

Was kann man säen oder auspflanzen:

- Jetzt ist die Zeit zum Säen von **Dill** und **Sommerblumen** sowie **Sommersalaten, Rettich, Blumenkohl, Rote Bete, Bohnen, Zuckermais** und noch einiges mehr
- **Vorgezogene Pflänzchen** können nach den Eisheiligen ins Beet, am besten an einem bewölkten Tag, damit sie gut anwachsen
- Auch **Gurke** und **Tomate** dürfen bei den milden Temperaturen ausgepflanzt werden
- **Kartoffeln** sollten spätestens Mitte Mai auch in die Erde
- **Zucchini, Paprika** und **Kürbis** dürfen ab Mitte Mai dann auch ins Beet
- Bis Mitte Mai sollten die **Kartoffeln** in die Erde



Im Mai wollen wir euch ein paar Infos zu folgendem Thema geben:

Schwebfliegen und asiatische Hornisse

Mit bis zu 300 Flügelschlägen in der Sekunde können **Schwebfliegen** kolibrigleich in der Luft stehen. Sie manövrieren blitzartig, sind ebenso schnell im Vorwärts- wie im Rückwärtsgang. Wer Schwebfliegen näher betrachten möchte, muss sich vorsichtig nähern oder hoffen, dass das gestörte Insekt nur einige Haken schlägt und nach einigen Sekunden wieder an die Futterquelle zurückkehrt.

Erwachsene Schwebfliegen ernähren sich ausschließlich von Nektar und Pollen, sie sind neben Bienen unsere wichtigsten Bestäuber. Ganz anders die Schwebfliegenlarven, hier reicht das Spektrum von Pflanzen- und Abfallfressern bis hin zu Räubern und Parasiten. Die Larven einiger Arten leben in Holzmulm, minieren in Blättern oder fressen sich wie die der Narzissen-Schwebfliege in Blumenzwiebeln satt. Andere nisten sich in Hummel- oder auch Ameisenbauten ein.

Immerhin rund hundert heimische Arten haben sich auf das Vertilgen von Blattläusen spezialisiert, und sind somit im Kampf gegen Schädlinge ein gern gesehener Mitstreiter. Obwohl nur wenige Milligramm leicht, ziehen einige Schwebfliegenarten im Herbst nach Süden und kehren im Frühjahr wieder zurück; dabei werden sogar die Alpen überquert.

Zu erkennen ist die **Asiatische Hornisse** an ihrer schwarzen Grundfärbung: Die Brust ist schwarz, der Hinterleib dunkel mit wenigen gelben Binden. Die Beine sind schwarz-gelb gefärbt.

Die Asiatische Hornisse baut zwei Nester. Das im Frühjahr von der Königin gebaute, etwa Handballen große Gründungsnest (Primärnest) hängt meist in Schuppen oder Sträuchern, teils aber auch in Bodennähe. Die Filialnester (Sekundärnest) werden im Sommer gebaut und befinden sich meist in mehr als zehn Metern Höhe freihängend in Bäumen. Die Nester können bis zu einem Meter Höhe erreichen.

Die Asiatische Hornisse breitet sich rasant in Hessen aus, besonders in Südhessen und dem Rhein-Main-Gebiet. Sie ist eine invasive Art, die heimische Bienen jagt. Sichtungen können per WhatsApp mit Foto an **01707580000** gemeldet werden.